

B. A. E. ist dann die seiten des Instruments a. b. da Tota scala 100. dat altitudinem geschrieben das ist/ Die ganze Leyter 100. gibt die höhe/dir auch gewisslich die höhe gibt/ Vñ die ligende seiten des Instruments / hie b. e. 20. da Numerus abscissus vmb: Rectæ, dat distantiam, geschrieben ist/das ist: Die berührte zahl vmb: Rectæ, gibt die weiten/dir auch die ware proportio der weiten gibt. Dann wie die ganze Leyter a. b. 100. proportionirt ist/ gegen der berührten zahl b. e. 20. so ist die höhe des Thurns A. B. 80. proportionirt gegen der weite A. E. Darumb setze es allzeit / da die Regel vmb: Rectam berührt/ also in die Regel.

Erst die ganze Leyter ——— 100.
 In mitten die berührte zahl/ ——— 20.
 Jedlich die höhe des Thurns ——— 80.

Also.

$$\begin{array}{r} 1|00 \text{ — — — } 20 \text{ — — — } 80 \\ \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad 20 \\ \hline \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad 16|00 \end{array}$$

Facit 16. schritt/ die Distanz oder weite A. E.

Folgt ein anders Exempel.

Die Regel auff dem Instrument berührt die zahl 70. in f. vmb: Rectæ, da das gesicht auff die Erden in M. fällt.

Nun ist die ganze Leyter A. B. ——— 100.
 Die berührte zahl ——— 70.
 Vnd des Thurns höhe ist ——— 80.

$$\begin{array}{r} 1|00 \text{ — — — } 70 \text{ — — — } 80 \\ \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad 7 \\ \hline \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad \qquad 56|00 \end{array}$$

Facit 56,00 Die weite A. M

Solches kanst du in D. F. G. H. I. K. L. N. O. P. vnd Q. auch versuchen/ vñd augenscheinlich in der Figur nach dem kleinen versüngerten Schuch sehen.

G ij Wann